

Unsere neue Leserumfrage : welches Kompliment hat Sie besonders gefreut?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **66 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

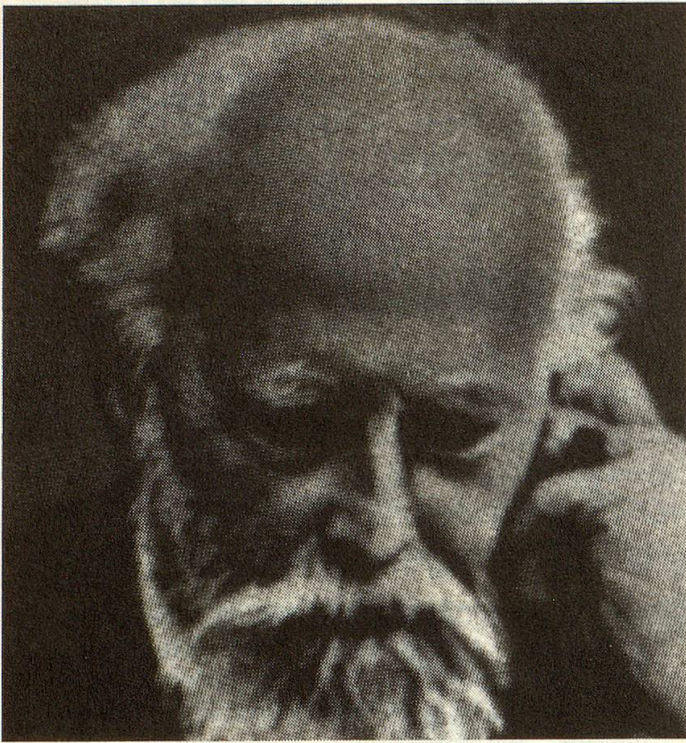
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erinnern Sie sich noch?



Er wurde am 3. Januar 1829 auf dem Gut Bossigt bei Wesel geboren. Schon früh galt seine Neigung der Philologie. Im Alter von dreissig Jahren wurde er Gymnasialprofessor in Soest. Zehn Jahre später wählte man ihn zum Direktor des Gymnasiums in Schleiz, und wenige Jahre später stand er dem Gymnasium von Hersfeld vor. Als Philologe galt sein Hauptinteresse der Orthographie. An der Orthographischen Konferenz in Berlin (1876) trat er entschieden für einen massvollen Fortschritt der deutschen Orthographie ein und forderte die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung. Er starb am 1. August 1911 in Sonnenberg bei Wiesbaden.

Der Kultusminister der Bundesrepublik Deutschland erklärte im November 1955 seine Regeln für verbindlich, und sie gelten auch in der Schweiz. Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Mannheim einen Preis, der seinen Namen trägt, an eine Persönlichkeit, die sich um die deutsche Sprache verdient macht. *es*

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** des bekannten Philologen bis zum 1. Juli 1988 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere neue Leserumfrage

Welches Kompliment hat Sie besonders gefreut?

Frau M. L. (77) gab den Anstoss zu unserer neuen Leserumfrage. Sie hatte die Idee, einmal über Komplimente, die sie erhalten hatte, nachzudenken und zu schreiben: «Ich fand grossen Spass daran, einmal in meinen Erinnerungen zu kramen», schrieb sie. Als Bestätigung beschrieb sie gerade drei Begebenheiten, bei welchen sie anerkennende Worte erhalten hatte.

Haben auch Sie schon einmal ein Kompliment bekommen, auf das Sie nicht gefasst waren, das Sie aber um so mehr gefreut hat? Teilen Sie uns ein Erlebnis mit, oder schreiben Sie uns, bei welcher Gelegenheit Ihnen ein liebes Wort geholfen hat, über etwas hinwegzukommen.

Einsendeschluss: 28. Juni 1988

Umfang: etwa 30 Zeilen

Honoriert werden die abgedruckten Beiträge.

Zum letzten Wettbewerb

Das Lösungswort: Bertha von Suttner

Bertha von Suttner, die mit ihrem Buch «Die Waffen nieder», mit ihren mutigen Reden bei Friedenskongressen weltweit grosses Aufsehen erregte und 1905 den Friedensnobelpreis erhielt, ist von 327 Leserinnen und Lesern erkannt worden. Ihr flammender Aufruf für den Frieden ist heute aktueller denn je. Verwechselt wurde die Friedenskämpferin achtmal, und zwar hauptsächlich mit Marie Ebner von Eschenbach, Florence Nightingale und Marie Curie.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Herrn Jakob Solenthaler, 8404 Winterthur
- Frau Elise Gerber, 5046 Schmiedrued
- Herrn Hans Allemann, 9053 Teufen
- Frau Katharine Schneider, 3250 Lyss
- Frau Alice Keller, 8610 Uster